

Reka SAISON

Inspirationen für Ferien und Freizeit

2018/2

Eiszeit im Glarnerland

Cooler Abenteuer im Klöntal

Bergün
**Schlitteln wie
die Profis**

Bei jedem Wetter
**Willkommen
im Aletschgebiet**

Im Eiscaulsch

Schlittschuhfahren,
klettern und tauchen im Klöntal.



Seit über 150 Jahren lockt das Eis vom Klöntalersee Abenteuerlustige ins Tal. Kam man früher zum «Glättschern» und verdiente sich mit dem Abbau und Verkauf von Eis eine goldene Nase, trifft man sich heute zum Eistauchen, Eisklettern und mit etwas Glück auch zum Schlittschuhlaufen im wunderschönen Glarner Tal.

Am 11. November schafft es die Sonne zum letzten Mal ganz ins Klöntal hinab. Danach streicht sie für 100 Tage nur noch hoch oben den Felswänden entlang. Unten bleibt es schattig und kalt – aber keineswegs unfreundlich. Wer sich im Winter etwas abseits der grossen Touristenorte erholen möchte, ist hier oben im Glarnerland genau richtig. Und wer das Abenteuer sucht, auch. Wenn dann in klaren Dezemberrächten die Temperaturen unter den Gefrierpunkt fallen und es windstill ist, kann es sein, dass der komplette Klöntalersee in zwei Tagen dünn zufriert. Im besten Fall wächst diese Eisdecke in jeder weiteren frostigen Nacht um zwei Zentimeter. Nun darf es bloss nicht schneien! Sonst wird's nichts mit der Eisfläche, durch die hindurch man in die Tiefen des Sees blicken kann, über die hinweg man mit den Schlittschuhen gleiten kann, als ob man übers Wasser ginge.

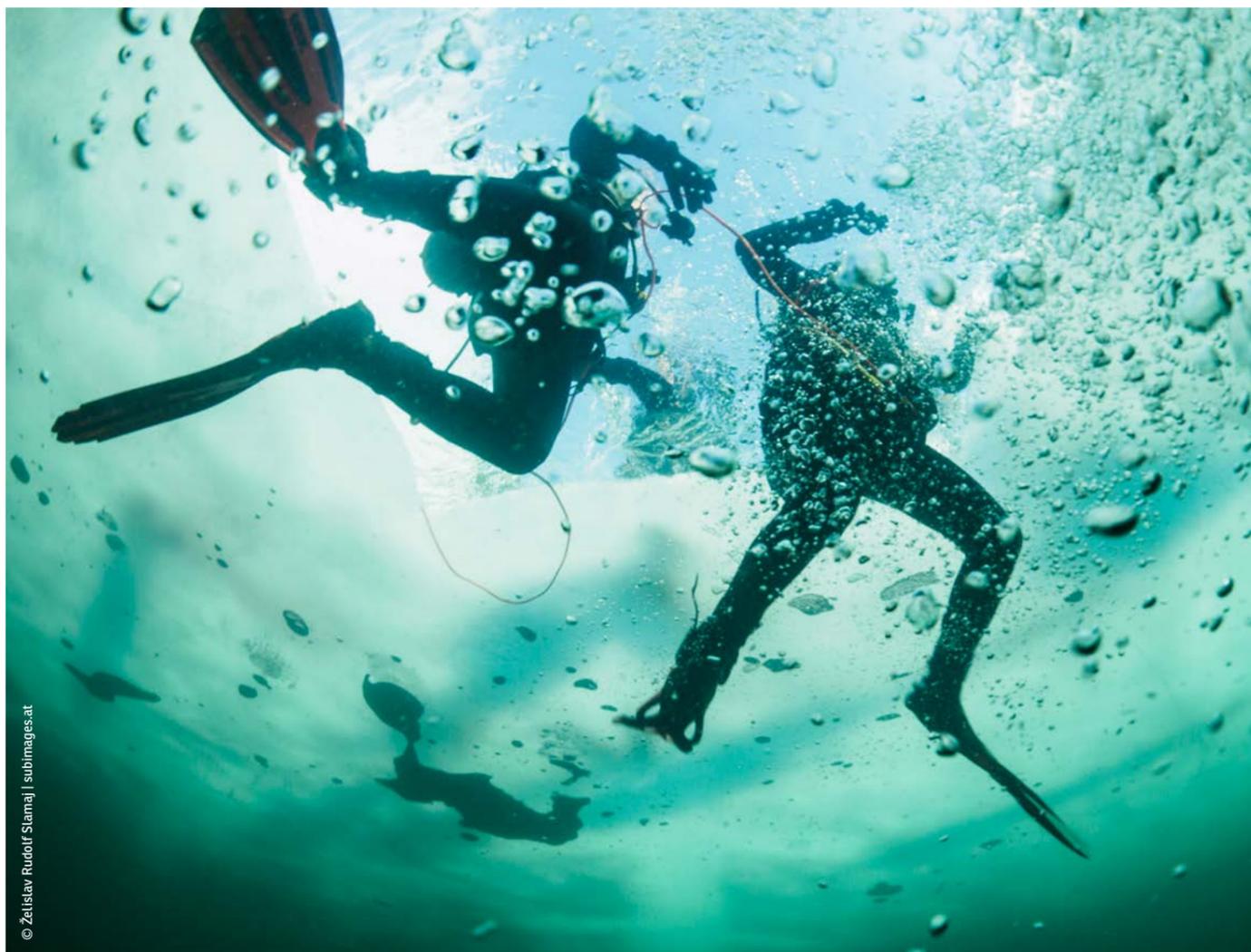
Schwarz, weiss, Eis!

«Nur etwa alle 8 bis 10 Jahre haben wir die Bedingungen dafür, dass der See schwarz gefriert», verrät einer, der es wissen muss. André van Sprundel ist im Klöntal aufgewachsen, mit seinen Eltern betreibt er dort das Restaurant und Hotel «Rhodannenbergl». «Schwarzeis ist perfektes Eis, sehr kompakt und tragfähig», so van Sprundel. Meistens gefriere der See aber «weiss», das heisst, auf die erste Eisschicht fällt etwas Schnee und dann Regen, der schliesslich wieder gefriert und so weiter. Dieses geschichtete Eis ist spröde und wenig stabil. «Der See gefriert jedes Jahr. Nicht immer aber sind die Bedingungen so, dass man ihn auch betreten darf», warnt van Sprundel. Im Klöntal prüft und entscheidet die Energiefirma Axpo, die Grundeigentümerin des Sees, ob dieser zum Schlittschuhlaufen freigegeben wird. Die Regeln sind streng. Es muss Schwarzeis sein, mindestens 12 Zentimeter dick. Sobald es schneit, wird der See wieder gesperrt – aus der Traum! Etwas Wetterglück braucht es also, für ein Schlittschuhabenteuer auf dem Klöntalersee. Spielt das Wetter mit, ist es auch schon vorgekommen, dass der See für mehrere Wochen zur Eisbahn wurde. Doch die Frist ist kurz, Mitte Februar neigt sich die Eiszeit im Klöntal dem Ende zu und auch die ersten Sonnenstrahlen erreichen den Talboden wieder. Übrigens: Auch in Wintern ohne Schwarzeis lohnt sich ein Besuch im Glarnerland – zum Schneeschuhwandern zum Beispiel. Atemberaubend schön ist die Winterwelt im Klöntal allemal!



Informationen über die Eissituation auf dem See, Schlittschuhverleih, Getränke und Verpflegung:
Hotel/Restaurant Rhodannenbergl, Klöntalerstrasse 36,
8750 Klöntal, 055 650 16 00, www.rhodannenbergl.ch





© Zetislav Rudolf Stamaž | subimages.at

In eisige Tiefen

Für einen abenteuerreichen Tag am Klöntalersee sind Eistaucherinnen und Eistaucher nicht unbedingt auf Schwarzeis angewiesen. Sie wollen ja nicht auf das Eis, sondern drunter. «Natürlich ist Eistauchen am spektakulärsten, wenn es Schwarzeis hat», bestätigt Bettina Waller von der Dive Academy in Richterswil. «Die Licht- und Farbenspiele unter Wasser sind bei Schwarzeis einmalig». Eistauchen lässt sich aber auch, wenn Schnee auf dem Eis liegt. Die Taucherinnen und Taucher im Klöntal erhalten dann eine Spezialbewilligung zum Betreten des Sees. Aus der Ferne kann man sie beobachten, wie sie die Trockenanzüge über Skianzüge ziehen, Löcher bohren und teamweise ihre Tauchgänge absolvieren. «Das Teamwork fasziniert mich besonders beim Eistauchen», erzählt Bettina Waller. «Selbstverständlich taucht man nie alleine. Wer unters Eis geht, ist angeseilt und über Zupfzeichen kommuniziert man mit der Person, die am Loch steht und sichert». Mit ihrer Faszination scheint Bettina Waller nicht alleine: jeweils im Januar und Februar absolvieren unzählige Taucherinnen und Taucher im Wochentakt ihre Eistauch-Brevets unter dem Klöntaler Eis.



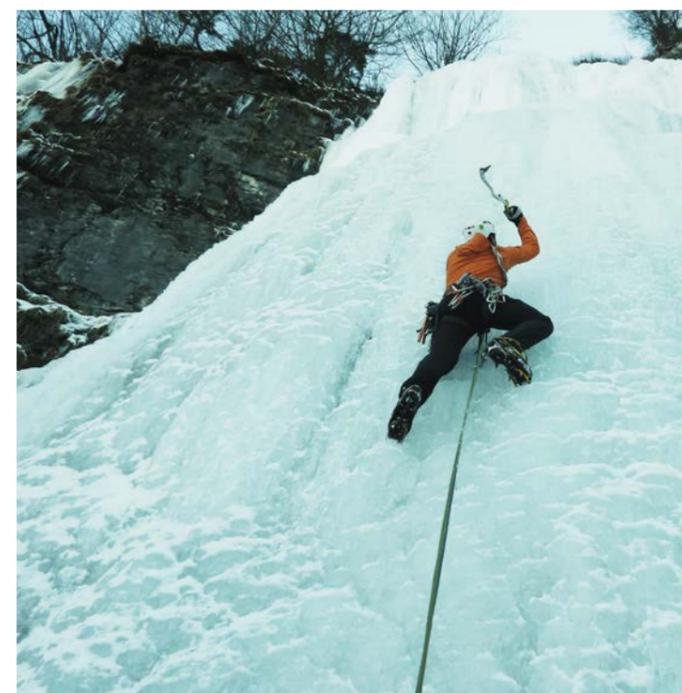
Informationen zum Eistauchen allgemein und dem PADI «Ice Diver» erteilen Tauchschulen. Zum Beispiel die Dive Academy, Speerstrasse 96, 8805 Richterswil, www.diveacademy.ch

In eisige Höhen

Hier eine meterdicke Säule, dort ein Eisfeld, das sich wie eine Decke über den Felsen ergiesst, Eisgebilde, die an weisse Bärte oder riesige Orgeln erinnern: In den Monaten ohne Sonne erstarbt auch das Wasser an den steilen und schattigen Felswänden zu beiden Seiten des Klöntalersees. «Neben fantastischen Eisgebilden entsteht so auch der eine oder andere Spot, der sich zum Eisklettern eignet», weiss Bergführer Roman Fischli. Die meisten dieser Orte sind nur durch vorherigen Anmarsch mit Schneeschuhen zu erreichen. Und natürlich ist man auch beim Eisklettern abhängig von den richtigen Wetterbedingungen. «Das beginnt schon im Herbst», erzählt Fischli. «Wenn es im Herbst zu trocken ist, hat es im Winter nicht genug Wasser, das zu schönen Eiskletterformationen gefrieren kann. Zudem sollte man nicht an jedem Eis klettern. Gutes Klettereis ist langsam und regelmässig gewachsen, nur in solches Eis lassen sich die Kletterwerkzeuge sicher setzen». Zudem ist Eisklettern ein Sport, der ein hohes Mass an Erfahrung und eine aufwendige Ausrüstung erfordert. Diverse Schnupper- und Einsteigerangebote von Alpenschulen ermöglichen auch Nicht-Profis Kletterversuche auf dem vertikalen Glatteis.



Mindestens einmal pro Winter führt der eidgenössisch diplomierte Bergführer Roman Fischli im Glarnerland einen Eiskletterkurs für Anfänger durch: www.aseilä.ch



© Aus dem Nachlass von Pfarrer Paul Thürer, Netstal

Es war einmal ... Der Eisrausch

Heute ist das Klöntal im Winter ein stiller Ort. Ganz anders muss es im 19. Jahrhundert gewesen sein: Auf dem gefrorenen See wimmelt es von Pferdengespannen. Von Schlitten, beladen mit massiven Eisblöcken und von Männern, bewaffnet mit Sägen, Hämmern und Haken. Der Glarner Eis-Rush ist auf seinem Höhepunkt, das Eis aus dem Klöntalersee in ganz Europa heissbegehrt. Kühlschränke sind noch nicht erfunden aber Spitäler, Hotels, Restaurants und Brauereien sind auf Eis angewiesen. Die Eis-

«Der Klöntalersee ist ein eigentliches Kalifornien geworden. Jedermann will reich werden.»

Neue Glarner Zeitung, 1873

gewinnung – das «Gletschern» – am Klöntalersee war für das Glarnerland lange ein beachtlicher Wirtschaftszweig und für viele Bauern im Winter ein willkommenen Nebenverdienst. Mit der Erfindung des Kühlschranks in den 30er Jahren nimmt die Nachfrage nach Natureis stetig ab, im Klöntal lässt die Brauerei Wädenswil 1953 zum letzten Mal Eis abbauen.

Aufs Glatteis

Schlittschuhlaufen auf natürlichem Eis zählt zum Schönsten und Abenteuerlichsten, was der Winter zu bieten hat. Hier unsere kleine Tour de Suisse der Natureisbahnen.

Lac de Joux (JU)



© Claude Jaccard

Manchmal ist der See auf der Jurahochebene tatsächlich über die ganze Länge von 9 Kilometern schwarz gefroren. Langstrecken-Schlittschuhläuferinnen und -läufer kommen hier so richtig auf ihre Kosten.

Wer entscheidet, ob ein gefrorenes Gewässer betreten werden darf?

Je nach Kanton sind die Polizei, die Gemeinde oder Private für die Prüfung und Freigabe von gefrorenen Gewässern zuständig. Auskunft zum Zustand der Eisflächen erteilen Tourismusbüros. Das Betreten des Eises erfolgt jedoch immer auf eigene Verantwortung. Für ungeübten Eisspass informieren Sie sich über die 6 Eisregeln der Schweizer Lebensrettungsgesellschaft: www.slrg.ch

Schwarzsee (FR)



© Schwarzsee Tourismus

Der Schwarzsee ist an seiner tiefsten Stelle nur 10 Meter tief. Die Chancen stehen gut, dass er schneller gefriert als andere Seen. Und auch wenn's mal schneit: die Eisfläche wird freigeräumt und fürs Schlittschuhlaufen präpariert.

Egelsee (BE)



© Adrian Moser

Schlittschuhe schultern, und los geht's! Der Egelsee – auch Egelmösti genannt – liegt gleich ums Eck auf Berner Stadtgebiet und ist bequem mit dem Stadtbus zu erreichen.

Ich höre unheimliche Geräusche auf dem Eis – was bedeuten sie?

Manchmal klingt es wie ein Echolot aus den Tiefen des Weltalls, manchmal knallt, stöhnt und wummert das Eis unter unseren Füßen. Die Eisdecke ist Spannungen ausgesetzt und für uns unmerklich in Bewegung, daher die Geräusche. Sie bedeuten keineswegs, dass das Eis gleich bricht – unheimlich sind sie dennoch!

Drei Weieren (SG)



© Regina Kühne

Welch ein Spektakel, wenn auch die St. Galler Stadtoase zur Eisbahn wird! Ein paar klirrendkalte, klare Tage und der mittlere der drei Weiher wird ab einer Eisschicht von 15 Zentimeter zum Schlittschuhlaufen freigegeben.

Was ist Schwarzeis?

Schwarzeis ist sehr kompaktes und tragfähiges Eis ohne Schnee- und Luft-einschlüsse. Ein kühler Herbst, keine Niederschläge, ein klarer Himmel und Minustemperaturen über eine längere Zeit sind die perfekten Voraussetzungen für schwarzgefrorene Gewässer.

Lago Bianco (GR)



© Caroline-Micaela Hauger

Mit 2'234 m ü. M. die höchstgelegene unserer Eisbahnen und der perfekte Ort für einsame Runden auf zwei Kufen inmitten unberührter Natur. Ab Pontresina ist der Lago Bianco mit dem Zug oder Auto in 15 Minuten zu erreichen.



Unterirdische Mühlen

Ein bisschen unheimlich ist sie ja schon, die über 400-jährige Höhlenfabrik, wo man sich tief im Erdinnern einen Wasserlauf zu Nutzen gemacht hat, um ein Sägewerk und diverse Mühlen zu betreiben. Das kleine Museum und die begehbaren Höhlen erzählen die spannenden Geschichten hinter dieser unterirdischen Meisterleistung.

- 🕒 Mai bis Oktober 10.00-17.00 Uhr
- 📍 Les Moulins souterrains du Col-des-Roches, Le Col 23, 2400 Le Locle
- 🌐 lesmoulins.ch



Kanufahrt auf dem Doubs

Eine Kanufahrt auf dem Doubs ist ein Naturerlebnis der eindrucklichen Art. Ruhig und frei schlängelt sich der Fluss durch das üppig grüne Tal, nur selten wird's etwas spritziger. Bötten auf dem Doubs ist besonders anfänger- und familienfreundlich. Zahlreiche Anbieter bieten unterschiedliche Touren auf verschiedenen Abschnitten des Flusses.

- 🌐 maisondutourisme.ch
- doubs-evasion.com
- leclip.ch



Musée International d'holoerie

Betritt man das Uhrenmuseum in La-Chaux-de-Fonds tickt, pendelt, dreht und glitzert es. In über 4500 Ausstellungsstücken erzählt das Museum die Geschichte der Zeitmessung und Uhrmacherei. Im Restaurierungszentrum für alte Uhren – das Teil des Museums ist – darf man echten Uhrmachern bei der Arbeit zuschauen.

- 🕒 Dienstag bis Sonntag 10.00 – 17.00 Uhr
- 📍 Musée International d'holoerie, Rue des Musées 29, 2300 La Chaux-de-Fonds
- 🌐 mih.ch

Die 5 spektakulärsten Blicke aufs Nebelmeer

Dunkel, feucht und grau – die Winter im nebligen Unterland sind hart. Umso härter, wenn man weiss, dass über dem Nebel die Wintersonne strahlt. Nichts wie raus also! Geniessen Sie den Nebel doch mal von oben herab!

Creux du Van (NE/VD)

Im Winter ist es ruhig hier oben, denn die Anreise mit dem Auto ist nicht immer möglich. Den Ausblick auf den Nebel verdient man sich dann am besten mit einer Schneeschuhwanderung ab Noiraigue.



© Switzerland Tourism / Martin Maegli

Säntis (AI)

Auf der Suche nach Wintersonne ist man bei dem 2'502 m hohen Berggipfel auf der sicheren Seite. Besonders spannend erreicht man den Appenzeller Hausberg mit der Schwebbahn ab Schwägalp.



© Switzerland Tourism / Philipp Haefeli

Chäserrugg (SG)

Auf dem Chäserrugg, dem mächtigsten Churfürsten, führt ein Winterwanderweg mit unschlagbarer Weitsicht vom Gipfelrestaurant zum Rosenboden und zurück. Bei schönem Wetter gibt's übrigens eine grossartige Sicht auf den Walensee.



© eliasvetter | photography

Rotenflue (SZ)

Mythisch und einmalig ist der Blick von der Rotenflue ob Schwyz. Auf der einen Seite erwartet uns eine atemberaubende Aussicht auf die Gipfel der beiden Mythen – auf der anderen Seite thronen vor uns Rigi und Pilatus.



© Switzerland Tourism / Andre Meier

Bütschelegg (BE)

Raus aus dem Nebel und entspannen: Der Rundweg «Musse:um» führt durch den Naturpark Gantrisch, vorbei an schönen Aussichtspunkten. Von Bütschelegg aus wird der Blick frei auf die Berner Voralpen – Niesen und Stockhorn inklusive!



© Lukas Wyss (W. Swiss Photography)

ERLEBENSWEERT IM JURA – überall hier bezahlen Sie mit Reka-Geld (rekaguide.ch)

ÜBERNACHTEN

Reka-Feriedorf Montfaucon
Rue de la Communance 149, 2875 Montfaucon
031 329 66 99, reka.ch/mont

Hôtel Athmos
Av. Léopold-Robert 45,
2300 La Chaux-de-Fonds 032 910 22 22,
www.athmoshotel.ch

Camping Lac des Brenets SA
Champ de la Fontaine, 2416 Les Brenets
032 932 16 18, www.camping-brenets.ch

Centre de Vacances La Cibourg
Clermont 157, 2616 La Cibourg
032 968 39 37, www.centrelacibourg.ch

GENIESSEN

Bonne Auberge Les Bugnents
Les Bugnents 3, 2058 Le Pâquier, 032 853 24 12,
www.bonneauberge-lesbugnents.ch

Café de la Poste
Place du 23 Juin 8, 2350 Saignelégier
032 951 11 79, www.cafe-restaurant-poste.ch

Restaurant de la Verte-Herbe
2354 Goumois, 032 951 13 27,
www.verteherbe.ch

Restaurant Café des Mines
Site de la Presta,
2105 Travers, 032 864 90 64,
www.gout-region.ch

AKTIVITÄTEN

Asphaltminen im Val de Travers
Site de La Presta, 2105 Travers
032 864 90 64, www.gout-region.ch

Reiten und Schlittenhunde – Scheidegger-Ranch
Derrière-Jorat 2, 2720 Tramelan, 032 487 44 65,
info@scheidegger-ranch.ch, www.scheidegger-ranch.ch

Grottes et Préhisto-parc
2912 Réclère
032 476 61 55, www.prehisto.ch

Swiss Labyrinthe
La Croisée des Loisirs, Emile-Boéchat 87,
2800 Delémont, 032 422 96 66,
www.lacroisee-sport.ch

Besser runter – kommen

Richtig schlitteln in Bergün



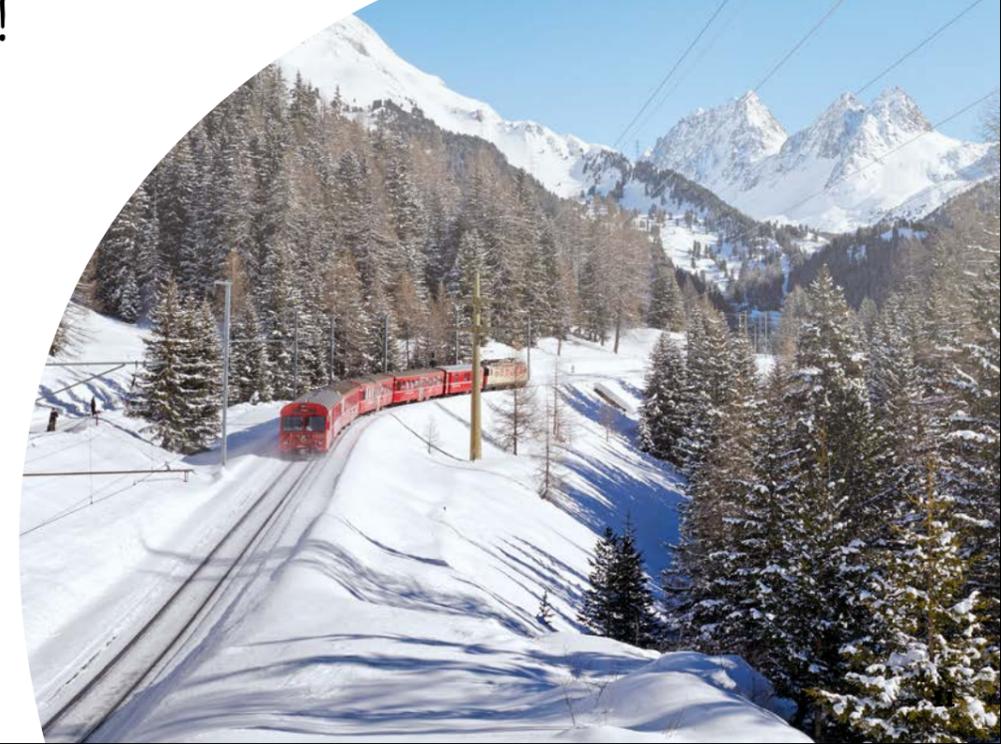
Bergün ist ein Schlittel-Eldorado erster Güte. Kaum liegt Schnee, erobern die Schlitten die Albulastrasse. Für unsere Premiere auf der legendären 6 Kilometer langen Strecke von Preda nach Bergün haben wir einen Experten zu Rate gezogen und ihn gefragt: wie und womit schlittelt es sich am besten?

Wenn sich der Zug in Bergün mit Schlitten füllt, weiss man, dass man angekommen ist: willkommen in der Schlittelwelt von Bergün! Von hier aus fährt man mit dem Zug zum Start der Schlittenbahn: Die Albula-Passstrasse zwischen Preda und Bergün gehört im Winter ganz allein den Schlitten. Oben angekommen, treffen wir unseren Schlittelcoach: Hati Wildoner. Seit 20 Jahren vermietet er und sein Team in Bergün Schlitten. Er wird uns zeigen, wie man's richtig macht.

Anerkennend nickt Hati über unsere Montur, als wir uns die Hand schütteln: «Schlitteln wird oft unterschätzt, in Jeans und Turnschuhen hat man auf einer Schlittenbahn nichts verloren. Neben einem guten Schlitten, sind hohe Schuhe mit fester Sohle das Wichtigste, um sicher

zu schlitteln, denn sie sind unsere Bremsen!». Und schon sind wir mittendrin. Hati lässt uns zur Trockenübung auf den Schlitten sitzen, den er uns mitgebracht hat. Gleich lernen wir auch das richtige Vokabular dazu: wir sitzen auf einem Rodel. Hati Wildoner schwört auf diese wendigen Gefährte: «Dadurch, dass der Rodel, im Gegensatz zum Davoser Schlitten, ein bewegliches Grundgerüst hat, kann man ihn ganz einfach durch Gewichtsverlagerung und Zug am Lenkseil steuern. Die Füsse braucht es dazu nicht». Die Füsse – so lernen wir – gehören leicht nach innen angewinkelt und nach vorne rausgestreckt, der Oberkörper zurückgelegt, die Hände ans Lenkseil. ... Und bremsen? «Den Körper aufrichten, Füsse flach auf den Boden und das Lenkseil nach hinten ziehen». Alles klar, die Theorie haben wir verstanden, nun ruft die Schlittenbahn!

Das Prinzip ist einfach:
Dorthin, wo ich ziehe,
fährt mein Rodel – und
zwar zuverlässig!





Der gute alte Davoser

Ein Stück Tradition, kann punkto Fahrspass aber nicht mit den Rodeln mithalten. Er ist weniger wendig und gleitet nicht optimal.



Der Kinderrodel

Mit vier Jahren sind Kinder alt genug für den ersten eigenen Rodel.



Der Freizeitrodel

Mit ihm ist man für jedes Gelände und alle Eventualitäten gerüstet.



Der Sportrodel

Schnell und wendig. Er ist der perfekte Gleiter – auch auf flacheren Strecken blitzschnell.



Der Zweisitzer:

auch zu zweit macht's Spass. Synchron in die Kurven zu liegen, will aber gelernt sein!

So schlittelt es sich am besten

Ein guter Schlitten: Für Hati Wildoner ist der Fall klar: «Mit einem Rodel hat man grösstmögliche Sicherheit und garantierten Spass». Rodel sind präzise, ohne bremsenden Fuss im Schnee zu steuern und können nicht kippen. Die geringe Auflagefläche der geschwungenen Kufen und die schräggestellten Schienen erlauben perfektes Gleiten und eine höhere Geschwindigkeit.

Die richtige Ausrüstung: hohe Schuhe mit fester Sohle, Skihosen und -jacke, Handschuhe, Helm und Skibrille gehören zu jeder seriösen Schlittel-ausrüstung.

Verhaltensregeln beachten: Nie in Kurven stehen bleiben, Haltebuchten nutzen, Tempo anpassen, andere SchlittlerInnen respektieren.

Erstaunlich, wie sicher und gezielt man die Kurven nehmen kann.

Noch ist es relativ früh am Morgen, und der nächste Zug aus Bergün ist noch nicht angekommen, wir haben die Schlittenbahn für uns alleine. Der Einstieg ist sanft, um nicht zu sagen flach und doch gleiten unsere Rodel reibungslos, wir nehmen sogar etwas Fahrt auf. Richtig los geht's nach einer kleinen Brücke über die Bahngeleise. Jetzt wird's steil, erste Kurven, erstes Bremsmanöver. Klapp! Langsam entspannen wir uns und das Steuern mit den Lenkseil und Körpergewicht klappt immer besser, immer seltener kommen die Füsse zum Einsatz. Erstaunlich, wie sicher und gezielt man die Kurven nehmen kann. Auch Bodenwellen sind nur halb so schlimm, wir sitzen weich und der Rodel bleibt stets auf beiden Kufen. So macht Tempo Spass! Und spätestens nach der anschliessenden Vergleichsfahrt mit einem klassischen Davoser, sind wir bekehrt. Wir wissen nun, was Hati Wildoner schon immer sagte: Der Rodel ist der bessere Schlitten.



Reka-Feriendorf Bergün

Das nahe Engadin und die Albula-Bernina-Bahn – «die kleine Rote», wie sie liebevoll genannt wird – das sind die Themen im Reka Feriendorf Bergün. Mit den charakteristischen «Sgraffits» verziert und mit viel Holz warten vier Häuser mit insgesamt 30 renovierten Ferienwohnungen darauf, für die Ferien Ihr Zuhause zu sein. Im Winter locken das familiäre Skigebiet und die Schlittelwelt gleich vor der Haustür. Der Sommer steht ganz im Zeichen der Unesco Albulalinie und der Rhätischen Bahn, dann fährt ein Kleinzug durch die Reka-Anlage und man spielt im zum Spielzimmer umgebauten Bahnwagen. Und es kommt noch besser! Winter wie Sommer ist in der Wohnmiete ein RhB-Wochenpass für die ganze Familie inbegriffen.

Strecke Preda – Bergün

Anreise zum Start jede halbe Stunde fährt ein Zug ab Bergün nach Preda. Die Fahrt dauert 15 Minuten. Das Zugticket ist in der Schlittel-Tageskarte inbegriffen.

Öffnungszeiten Mo 09.30-17.00 Uhr, Di bis So 09.30-23.00 Uhr (nachts beleuchtet)

Preise
Schlittel-Tageskarte Erwachsene: CHF 39.–, mit Halbtax CHF 28.–, mit GA CHF 19.–
Kinder von 6 bis 15 Jahren: CHF 19.50, mit GA CHF 9.50

Strecke Darlux

Anreise ab Bergün mit dem Sessellift Darlux zur Mittelstation

Öffnungszeiten täglich 09.00-16.30 Uhr

Schlittenvermietung
CLUB-99, Plazi 2A, 7482 Bergün, +41 81 407 16 43, www.club-99.com
Die Tagesmiete für einen Rodel liegt je nach Modell zwischen CHF 12.– und 25.–

ERLEBENSWERT IN BERGÜN – überall hier bezahlen Sie mit Reka-Geld (rekaguide.ch)

ÜBERNACHTEN

Hôtel Le Besso
Rue des Cinq 4000, 3961 Zinal
027 475 31 65, www.le-besso.ch

Hôtel Les Bouquetins
3961 Zinal
027 475 25 09, www.hotelbouquetins.ch

Le Grand Hôtel Chandolin
Impasse de crouvalor 6, 3961 Chandolin
027 475 35 02, www.legrandhotelchandolin.ch

Guesthouse - Hôtel Le Cervin
Rue du Cervin 1, 3961 St-Luc
027 475 16 68, www.hotelducervin.ch

GENIESSEN

Auberge Alpina/Bistrot Tom Pouce
Route du Péterey
3961 Zinal, www.auberge-alpina.ch

Restaurant de l'Étable du Marais 2200 m
Le Marais, 3961 Grimentz
027 475 14 19, marais@grimentz-zinal.ch

Crêperie La Versache
Versache, 3961 Zinal
027 475 11 69, laversache@bluewin.ch

Restaurant Le Tsapé 2370m
Le Tsapé, 3961 Chandolin
027 476 15 50, www.rma.ch/lletsape

AKTIVITÄTEN

Walliser Reb- und Weinmuseum
Museumsplatz, Zumofenhaus, 3970 Salgesch
027 456 45 25, www.walliserweinemuseum.ch

Fondation Rainer Maria Rilke
Rue du Bourg 30, 3960 Sierre
027 456 26 46, www.fondationrilke.ch

Remontées mécaniques Grimentz 1600-2900 m
Station aval, 3961 Grimentz
027 476 20 01, www.rma.ch

Office du Tourisme
Route des Cinq 4000, 3961 Zinal
027 476 16 09, www.zinal.ch

Das Aletschgebiet

bei Sonne und Regen

Das Aletschgebiet ist ein Hotspot der Schweizer Alpen. Hoch über dem Rhonetal finden wir den grössten Gletscher der Alpen, die höchsten Gipfel der Schweiz, legendäre Wintersportorte und eine einzigartige Bergwelt – all in one! Perfekte Bedingungen also für alle klassischen Wintersportarten, Erholung, Abenteuer und eine Extradosis Natur.



Skigebiet Aletsch Arena

Zur Aletsch Arena gehören die Skigebiete Riederalp, Bettmeralp und Fiescheralp. In dem grossen Gebiet mit 104 Pistenkilometern werden alle glücklich: Skifahrer, Snowboarderinnen, Fatbiker, Schlittlerinnen, Half-Pipe-Fans und auch Après-Skiler.

-  ganzjährig. Wintersaison 2018/19, 08.12.2018–27.04.2019
-  Furkastrasse 39, 3983 Mörel-Filet
-  www.aletscharena.ch



Gleitschirm Tandemflug Aletsch Arena

Mit den Flugprofis von Airvolution ist der Flug über die Berge und Pisten der Aletschregion ein Leichtes – sogar mit Skiern oder Snowboard an den Füssen! Und kaum gelandet, kann es nonstop weitergehen mit dem Skivergnügen an den Hängen der Aletsch Arena.

-  ganzjährig
-  Gewerbestrasse 7, 3911 Ried-Brig
-  airvolution.ch



Thermalquellen Brigerbad

Schon die Römer liessen es sich in diesen Thermen gut gehen. Natürlich ist man seither mit der Zeit gegangen: 2014 wurden Bad und Spa totalsaniert und sind nun auch im Winter offen. Perfekt also, um sich bei Schlechtwetter von den wilden Tagen auf der Piste zu erholen!

-  täglich, 9.00–21.00 Uhr
-  Thermalbad 1, 3900 Brigerbad
-  thermalbad-wallis.ch



World Nature Forum in Naters

Seit 2001 ist die Aletsch-Jungfrau Region UNESCO Welterbe. Die interaktive Dauerausstellung im World Nature Forum zeigt, wie einmalig, wertvoll, aber auch verletzlich dieses Naturwunder ist – ein Lehrreicher Schlechtwetternachmittag für Gross und Klein.

-  Dienstag bis Sonntag, 10.00–17.00 Uhr
-  Bahnhofstrasse 9a, 3904 Naters
-  jungfraualetsch.ch/de/die-ausstellung/

Das Aletschgebiet

bei Sonne und Regen

Das Aletschgebiet ist ein Hotspot der Schweizer Alpen. Hoch über dem Rhonetal finden wir den grössten Gletscher der Alpen, die höchsten Gipfel der Schweiz, legendäre Wintersportorte und eine einzigartige Bergwelt – all in one! Perfekte Bedingungen also für alle klassischen Wintersportarten, Erholung, Abenteuer und eine Extradosis Natur.



Skigebiet Aletsch Arena

Zur Aletsch Arena gehören die Skigebiete Riederalp, Bettmeralp und Fiescheralp. In dem grossen Gebiet mit 104 Pistenkilometern werden alle glücklich: Skifahrer, Snowboarderinnen, Fatbiker, Schlittlerinnen, Half-Pipe-Fans und auch Après-Skiler.

- ☑ ganzjährig. Wintersaison 2018/19, 08.12.2018–27.04.2019
- 📍 Furkastrasse 39, 3983 Mörel-Filet
- 🌐 www.aletscharena.ch



© Pascal Gertschen

Gleitschirm Tandemflug Aletsch Arena

Mit den Flugprofis von Airvolution ist der Flug über die Berge und Pisten der Aletschregion ein Leichtes – sogar mit Skiern oder Snowboard an den Füssen! Und kaum gelandet, kann es nonstop weitergehen mit dem Skivergnügen an den Hängen der Aletsch Arena.

- ☑ ganzjährig
- 📍 Gewerbestrasse 7, 3911 Ried-Brig
- 🌐 airvolution.ch



FOLGT

Thermalquellen Brigerbad

Schon die Römer liessen es sich in diesen Thermen gut gehen. Natürlich ist man seither mit der Zeit gegangen: 2014 wurden Bad und Spa totalsaniert und sind nun auch im Winter offen. Perfekt also, um sich bei Schlechtwetter von den wilden Tagen auf der Piste zu erholen!

- ☑ täglich, 9.00–21.00 Uhr
- 📍 Thermalbad 1, 3900 Brigerbad
- 🌐 thermalbad-wallis.ch



World Nature Forum in Naters

Seit 2001 ist die Aletsch-Jungfrau Region UNESCO Welterbe. Die interaktive Dauerausstellung im World Nature Forum zeigt, wie einmalig, wertvoll, aber auch verletzlich dieses Naturwunder ist – ein Lehrreicher Schlechtwetternachmittag für Gross und Klein.

- ☑ Dienstag bis Sonntag, 10.00–17.00 Uhr
- 📍 Bahnhofstrasse 9a, 3904 Naters
- 🌐 jungfraualetsch.ch/de/die-ausstellung/

Dogs welcome!

Ihr Hund ist ein festes Familienmitglied und will auch mit in die Ferien? Kein Problem!



NEU
rekaD^{og}

Ferien mit Waldi

In den Wohnungen der Reka-Feriedörfer Montfaucon und Sörenberg sowie in den Reka-Ferienanlagen Brissago, Madulain, Magadino, Pany, Rougemont und Scuol sind Ihre Vierbeinigen Freunde herzlich willkommen. Jeweils im Früh- und Spätsommer bietet das Reka-Feriedorf in Sörenberg zudem eine Hundeweche an – mit vielen interessanten Aktivitäten für Mensch und Tier.

reka.ch/dog

Gut zu wissen:

- Pro Ferienwohnung ist maximal ein Hund erlaubt – weitere Hunde auf Anfrage.
- Der Aufpreis pro Hund beträgt CHF 7.– pro Übernachtung.
- Das Mitführen von Blindenhunden ist kostenlos.
- Bitte melden Sie Ihren Hund bei der Buchung bereits an.



1 Woche ab
CHF 750.–
inkl. Kurskosten

Reka-Feriedorf Sörenberg

Mit Hundewochen von 09.06.-16.06. und 08.09.-15.09.2018
reka.ch/dog



1 Woche ab
CHF 546.–

Reka-Ferienanlage Scuol

Die frisch renovierte Ferienanlage in den Bündner Bergen.
reka.ch/dog



1 Woche ab
CHF 483.–

Reka-Ferienanlage Magadino

Für entspannte Ferientage in der Sonnenstube der Schweiz.
reka.ch/dog

* Beispielpreise für 2-Zimmer-Wohnung mit 4 Betten in der günstigsten Saison. Preise exkl. Bearbeitungsgebühr, individuelle Nebenkosten gemäss Internet, Verfügbarkeiten vorbehalten.



Neu mit Reka-Geld bei Coop Pronto tanken

Reka-Geld wird noch attraktiver: Neu akzeptieren neben AVIA und BP die rund 240 Coop Pronto Tankstellen in der ganzen Schweiz Reka-Geld als Zahlungsmittel. Damit verstärken Coop und Reka ihre langjährige Partnerschaft und steigern die Bedeutung von Reka-Geld.



Neu werden sowohl Reka-Checks als auch die Reka-Card für Treibstoff bei Coop Pronto akzeptiert. Shopartikel sind dagegen ausgeschlossen, da sie nicht zum engen Bereich Reisen gehören, für den das Reka-Geld eingesetzt werden kann. **Auf Reka-Geld gibt es kein Rückgeld – und es ist nicht mit Treibstoffbons oder Aktionen kumulierbar.**

Schweizweite Abdeckung

Die Coop Mineraloel AG ist als Betreiberin von insgesamt 298 Coop Pronto Shops mit oder ohne Tankstelle die Nummer eins auf dem Schweizer Convenience- und Treibstoff-Markt. Das Netz wird in der ganzen Schweiz laufend ausgebaut. Einzelne Coop Pronto Tankstellen bieten neben Benzin und Diesel auch Gas an. Am Standort Dietlikon befindet sich zudem der Tesla Supercharger. Mit der Coop Mineraloel AG, der Betreiberin der Coop Pronto Tankstellen, hat Reka neben AVIA und BP einen weiteren schweizweit vertretenen Tankpartner.

🌐 reka.ch/tanken

Langjährige Partner

Coop und Reka verbindet eine langjährige Partnerschaft. Inhaberinnen und Inhaber der Supercard erhalten 3% Rabatt auf Reka-Checks. Über diesen Kanal verkauft Reka jährlich rund 200 Mio. CHF in Reka-Checks. Ausserdem ist Coop seit 1945 Genossenschafterin von Reka.

Neu: Swiss Bike Hotels von Reka

Good News für Gümeler, Mountainbiker, E-Biker & Co.! Die Reka-Feriendörfer Montfaucon und Zinal und die Reka-Ferienanlagen Madulain und Scuol sind neu Mitglieder von Swiss Bike Hotels.

Das Label von hotelleriesuisse zeichnet Unterkünfte aus, die ihren Gästen eine Bike-Station mit Werkstatt, Waschplatz und abschliessbarem Veloraum zur Verfügung stellen und ihnen mit kompetenten Tipps für unterwegs zur Seite stehen. Velos können mitgebracht oder vor Ort gemietet werden. In allen Anlagen stehen GPS-Geräte mit den besten Routen bereit. Verschleissmaterial und Bike-Ausrüstung können im jeweiligen Dorf und zum Teil sogar in den Ferienanlagen gekauft werden.

Im Feriendorf Montfaucon befindet sich zudem eine professionelle Bike-Station – inklusive Verleih der neuesten Velos von unserem Bike-Partner Thömus.

Weitere Infos, auch zu geführten Touren etc., unter:
🌐 reka.ch/hob



REKA-SOZIALANGEBOTE

Ferien für Alleinerziehende

Alleinerziehende Mütter und Väter sind im Alltag besonders gefordert. Deshalb bietet ihnen Reka mit «Mama plus!» und den «Väter-Kinder-Wochen» ein Angebot, das genau auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist – und das für lediglich CHF 200.– bis 600.– pro Familie und Woche. Wohnung im Reka-Feriendorf und Begleitprogramm inklusive.

«Mama plus!»

Dieses Angebot richtet sich an alleinerziehende Mütter mit Kindern von 3-12 Jahren. Neben dem Austausch mit anderen Müttern steht vor allem Entspannung auf dem Programm: Während die Mütter beim Frauenprogramm mitmachen, werden die Kinder im Rekalino-Kinderprogramm betreut. Zum Frauenprogramm gehören drei Vormittagsveranstaltungen, ein Frauenabend und ein Tagesausflug. So ist auch für gemeinsame Abenteuer mit den Kindern genug Zeit.

«Väter-Kinder-Wochen»

Auch für geschiedene oder getrenntlebende Väter mit ihren Kindern von 2-18 Jahren bietet Reka eine besondere Erlebniswoche. Dabei haben sie Gelegenheit zu gemeinsamen Unternehmungen und Erlebnissen mit den Kindern – teils individuell, teils in der Gruppe. Und auch der Erfahrungsaustausch mit anderen Vätern spielt eine wichtige Rolle. Die Gruppe wird durch eine erfahrene Fachperson unterstützt.

Alle Infos unter reka.ch/sozialangebote



IMPRESSUM Reka Saison erscheint 2018 2-mal, je 150'000 Exemplare in Deutsch und Französisch
Herausgeber: Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft, Neuengasse 15, CH-3001 Bern, Tel +41 31 329 66 33, reka.ch
Redaktion, Konzept und Gestaltung: Polyconsult AG Bern; Reka Bern, Julia Scheidegger; Bild Titelseite: Sebastian Müller



30%
auf ÖV und
Eintritt

Freilichtmuseum Ballenberg: **Zeitreise**

Kommen Sie mit auf eine aufregende Reise in die Vergangenheit und entdecken Sie über 100 jahrhundertalten Gebäude aus der ganzen Schweiz. Schauen Sie dem Schmied über die Schulter, lernen Sie wie Käse gemacht wird oder entspannen Sie in den idyllischen Gärten. Vom 7. Mai bis 3. Juni 2018 gibt's **30% Rabatt auf ÖV und Eintritt**.

🌐 sbb.ch/ballenberg



20%
auf Tageskarte

Rigi Bahnen: **Einsteigen, aussteigen, geniessen!**

Profitieren Sie jetzt von **20% Vergünstigung auf eine Tageskarte** der Rigi Bahnen und reisen Sie mit den aussichtsreichen Bahnen auf die Königin der Berge. Wandern, wellnessen und die Aussicht geniessen ist wohl nirgends schöner als auf der Rigi. Verwenden Sie den **Promocode REKA18** bei Ihrer nächsten Tageskarten-Onlinebuchung (nur online verwendbar).

🌐 rigi.ch/tickets



**Grosser
Wettbe-
werb**

Ravensburger Spieleland: **Happy Birthday!**

Rekas Partner, das Ravensburger Spieleland feiert 2018 seinen 20. Geburtstag. Zu diesem besonderen Anlass gibt's im ganzen Freizeitpark am Bodensee viele spannende Neuheiten – und vor allem auch einen tollen Wettbewerb mit vier Spieleland-Saisonkarten für die ganze Familie als Jackpot!

Einfach bis zum 30.05.2018 mitspielen unter:

🌐 spieleland.de/aktuell